

Unfall und Warnstreik: Schleswig-Holstein im Ausnahmezustand!

Aktuelle Nachrichten aus Rendsburg-Eckernförde:
Verkehrsunfall, Warnstreik in Hamburg und ein Großbrand
in Rodenäs am 27.02.2025.



Bredenk, Deutschland - Am 27. Februar 2025 kam es zu verschiedenen Vorfällen in Schleswig-Holstein, die sowohl Verkehr als auch öffentliche Dienstleistungen betreffen.

Unfall auf der A210: In den frühen Morgenstunden rutschte ein Lkw, der Möbel transportierte, bei Bredenk in den Graben. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen, und die Autobahn in Richtung Rendsburg wurde bis etwa 12 Uhr gesperrt. Die Polizei sperrte die Strecke, um die Bergung des Fahrzeugs und die Reinigung der Fahrbahn zu ermöglichen, wie **NDR** berichtete.

Warnstreiks am Hamburger Flughafen: Am Flughafen Hamburg haben die Warnstreiks begonnen, die bis zum Ende

der Spätschicht am Donnerstag andauern sollen. Diese Maßnahmen wurden von der Gewerkschaft ver.di anlässlich der bundesweiten Tarifverhandlungen für Staatsbedienstete angekündigt. Ver.di rechnet mit mehr als 4.000 beteiligten Beschäftigten in Hamburg und hat Gewerkschaftsmitglieder aus Kliniken, KITAS, Stadtreinigungen, Energieversorgern und Theatern zum Streik aufgerufen. Ein geplanter Demonstrationzug durch die Innenstadt von Hamburg soll am Vormittag nach 10:30 Uhr stattfinden. Auch in Kiel und weiteren Städten sind Versammlungen und Streikaktionen geplant, wie **n-tv** berichtete.

Weitere Entwicklungen in Schleswig-Holstein

Zusätzlich zu den aktuellen Ereignissen gibt es besorgniserregende Entwicklungen im Bereich der Jugendkriminalität. Im Dezember 2024 wurden in Schleswig-Holstein 359 junge Intensivtäter registriert, darunter 13 Kinder unter 14 Jahren. Dies führt zu einem dringenden Appell zur stärkeren Zusammenarbeit von Jugendämtern, Schulen, Gesundheitsämtern und Polizei.

Des Weiteren wurde in Rodenäs eine Lagerhalle einer Tischlerei ein Raub der Flammen. Etwa 100 Quadratmeter große Halle, in der Holz gelagert war, brannte, was die Feuerwehr vor erhebliche Herausforderungen stellte. Starker Rauch machte die Löscharbeiten schwierig, dennoch gab es keine Verletzten zu beklagen.

Die jüdische Gemeinde in Schleswig-Holstein schlägt Alarm wegen eines Anstiegs antisemitischer Vorfälle. In den letzten Monaten kam es zu mehreren Vorfällen, unter anderem zu Kreideschmierereien an der Universität Kiel. Die statistischen Daten belegen einen Anstieg antisemitisch motivierter Straftaten von 73 Fällen im Jahr 2021 auf 115 Fälle im Jahr 2023.

Für den 27. Februar wird zudem wechselhaftes Wetter mit

Nebel, sowie einer Ausbreitung von Regen nach Osten erwartet.
Die Höchstwerte liegen zwischen 5 und 7 Grad.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall, Warnung, Brandstiftung, Vandalismus
Ort	Bredenbek, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.ndr.de • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de